

JAHRESBERICHT 2009

Inhalt

- | | |
|--|-------------------------------|
| 1. Personal | 10. Vorlesungen, Vorträge |
| 2. Medizingeschichte | 11. Medizinhistorische Runde |
| 3. Pharmaziegeschichte | 12. Räume, Einrichtungen |
| 4. Weitere Aktivitäten | 13. Zusammenarbeit Bern-Basel |
| 5. UB, Bibliothek Medizingeschichte | 14. Zukunft des Instituts |
| 6. Handschriften, Briefsammlung, Fakultätsarchiv | 15. Dank |
| 7. Museale Sammlung, Bildersammlung | |
| 8. Publikationen | |
| 9. Dissertationen | |

**Jahresbericht 2009 der Arbeitsgruppe
Historische Anthropologie**

Zusammenfassung

Personal

Es bestehen 2.70 Staatsstellen, eine 0.75%-Stelle der Universitätsbibliothek und mehrere Drittmittelstellen. – Personalmittel der Medizinischen Fakultät ermöglichten temporäre Anstellungen und Beschäftigungsgraderhöhungen.

Medizingeschichte

Zwei Nationalfonds-Forschungsprojekte:
- Praxis Dr. C. A. Bloesch;
- Albrecht Hallers Berner Praxisjournal

Pharmaziegeschichte

Das Nationalfonds-Forschungsprojekt zur Erschliessung der Pharmakognostischen Sammlung wurde abgeschlossen.

UB, Bibliothek Medizingeschichte

610 Besucher, 2'061 Ausleihvorgänge. 1'731 Titel wurden neu katalogisiert. Dank dem Re katalogisierungsprojekt der UB befinden sich Ende 2009 **52'580 Titel** unserer Bibliothek im Online-Katalog IDS Basel-Bern. Der Gesamtbestand umfasst rund 1'100 Laufmeter Bücher und 330 Laufmeter Zeitschriften.

Internet:

www.mhi.unibe.ch
www.haller.unibe.ch



Hermann Askan Demme
(1802-1867)

Erster Chirurgieprofessor
der Universität Bern
Vgl. 6. Handschriften:
Schenkung der Familie Demme

1. Personal

Am Institut (inkl. Historische Anthropologie) bestanden bisher 3,45 Staatsstellen (entsprechend 410 Personalpunkten). Auf 1.1.2009 wurde die Stelle der Bibliotheksleiterin an die Universitätsbibliothek transferiert, womit im Institut 2.70 Stellenäquivalente und 356 Personalpunkte verblieben sind. Nationalfonds und Archäologischer Dienst des Kantons Bern finanzierten Drittmittelstellen. Der Fakultätsleitung der Medizinischen Fakultät **(FL)** verdanken wir befristete Personalmittel für das Forschungsprojekt von Hubert Steinke, für Informatikbetreuung und zugunsten der Bibliothek.

Die Universitätsleitung verlieh Hubert Steinke, Oberassistent, am 28. April 2009 die Venia Docendi für das Fach Medizingeschichte. Seine Antrittsvorlesung fand am 22. Oktober 2009 im Rahmen der Medizinhistorischen Runde statt. Gemäss der Vereinbarung Bern-Basel hat er einen Lehrauftrag für Medizingeschichte an der Universität Basel inne, der von der Berner Medizinischen Fakultät finanziert wird.

Am 1. November 2009 starb im Alter von 96 Jahren *Frau Elisabeth Leuenberger*, von 1947 bis 1987 Leiterin der Laborantinnenschule Engeried, Bern, Autorin der „Methodik im klinischen Laboratorium“, des Lehrbuchs von Generationen von medizinischen Laborantinnen und Arztgehilfinnen. Im Institut betreute Frau Leuenberger von 1980 bis 1999 im Ehrenamt die Objektsammlung, ordnete Nachlässe und reichte Dokumente in das biographische Archiv ein. In diesen zwanzig Jahren wurde sie von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Kenntnisse, Erfahrung und Hilfsbereitschaft stets hochgeschätzt. Wir gedenken ihrer in grosser Dankbarkeit.



Personalbestand

Leiter (100%)

Oberassistent (50%)

Sekretariatsleiterin III (20%)

Informatiker X, EDV-Support (10%) **(FL)** Jan.-Juni
Juli-Dezember

Temporärer Mitarbeiter (50% Nov.-Dez.) **(FL)**

Lehrauftrag Medizingeschichte Basel

Institutsleiterin 1977-1984

Emeritus

Gastprofessor

Freier Mitarbeiter

Universitätsbibliothek, Bibliothek Medizingeschichte

Bibliotheksleiterin II (75%)

Pharmaziegeschichte

Freier Mitarbeiter

Historische Anthropologie

Dienstchefin (56%)

Sachbearbeiter (50%)

Urs Boschung, Prof. Dr. med.

Hubert Steinke, PD Dr. med. Dr. phil.

Monika Butcher

David Iannelli

Matthias Geissbühler

Jonas Hollenstein, dipl. Buchbindermeister

Hubert Steinke, Dr. med. Dr. phil.

Esther Fischer-Homberger, Prof. Dr. med.

Marcel H. Bickel, Prof. Dr. phil. nat.,
weiland Ordinarius für Pharmakologie
Andrea A. Conti, Prof., MD, MPH, PhD
Luc Lienhard, lic. phil. nat., Biologe

Pia Burkhalter, dipl. Bibliothekarin BBS

François Ledermann, Prof. Dr. pharm.

Susi Ulrich-Bochsler, Dr. phil. nat.

Domenic Rüttimann, lic. phil. hist.

Drittmittelbesoldet (Archäologischer Dienst des Kantons Bern)

Mitarbeiterin (75%)

Christine Cooper, dipl. Anthropologin

Dienstchefin (33%, Okt.-Dez.)

Susi Ulrich-Bochsler, Dr. phil. nat.

Sachbearbeiter (30%, Sept.-Nov., 20%, Dez.)

Domenic Rüttimann, lic. phil. hist.

SNF-Forschungsprojekt Albrecht Hallers Berner Praxisjournal (U. Boschung)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (33%, 2 Mte. FL)

Hubert Steinke, PD Dr. med. Dr. phil.

SNF-Forschungsprojekt Praxis Dr. C. A. Bloesch (H. Steinke)

Hilfsassistent (40%, Jan.)

Lorenz Schläfli

Hilfsassistent (40% bzw. 30%, Jan.-Mai)

Carlo Steiner, Patrick Spiri

Hilfsassistent (30%, Jan.-Mai, Sept.-Dez.)

Florian Müller

Hilfsassistent (30%, Jan.-Okt.)

Samuel Studer

Hilfsassistentin (25%, Jan.-Juli)

Isabel Käser

Hilfsassistent (25%, Jan.-Dez.)

Christian Forney

Hilfsassistent (40%, Aug.-Dez.) (FL)

Lorenz Schläfli

Hilfsassistent (30%, Juni-Dez.) (FL)

Carlo Steiner

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

(Qualifizierungsprojekt, Mai-Okt.)

Olivia Schaub, lic. phil. hist.

2. Medizingeschichte

SNF-Projekt Praxis des Bieler Arztes Caesar-Adolph Bloesch (1804-1863)

Im von H. Steinke in Zusammenarbeit mit Prof. Brigitte Studer vom Historischen Institut geleiteten SNF-Forschungsprojekt wurden von HilfsassistentInnen die Eckdaten von 40'000 Konsultationen in eine Datenbank aufgenommen. Um die Konsultationen den einzelnen Patienten zuordnen zu können, mussten aufwändige Identifikationen und Zuordnungen durchgeführt werden. Diese Arbeiten wurden durch Stellenpunkte der Medizinischen Fakultät mitfinanziert. Im Rahmen von medizinischen Dissertationen wurden zwei Jahrgänge von Konsultationen vollständig transkribiert und in die Datenbank überführt. Der Hilfsassistent Christian Forney hat in Verbindung mit dem Projekt eine Lizentiatsarbeit über die Bieler Notfallstube 1837-66 verfasst. Damit wurden gute Voraussetzungen geschaffen für die vertieften Analysen der im Frühjahr/Sommer 2011 anzustellenden beiden HistorikerInnen.

SNF-Projekt Arzt und Patient um 1730 – Albrecht Hallers Berner Praxisjournal

Für die wegen der Haller-Feierlichkeiten 2006-2008 sistierten bzw. reduziert betriebenen Arbeiten wurde vom SNF eine Verlängerung bis 2011 bewilligt. H. Steinke und U. Boschung haben die Arbeiten wiederaufgenommen und die Untersuchungen zur therapeutischen Praxis und dem Patientennetzwerk vorangetrieben.

Arbeiten zu Haller 300

H. Steinke war mit der redaktionellen Betreuung des gemeinsam mit A. Holenstein und M. Stuber vom Historischen Institut herauszugebenden Tagungsbandes des Haller-Kongresses von 2008 beschäftigt. Der Doppelband mit 42 Beiträgen wird unter dem Titel „Scholars in action. The practice of knowledge and the figure of the savant in the 18th century“ erscheinen.

200 Jahre Ärztegesellschaft des Kantons Bern 2009

Am 28. Mai wurde von Radio DRS in der Sendung „Doppelpunkt“ ein Interview mit Hubert Steinke und Urs Boschung über die Entwicklung der Medizin während des 200-jährigen Bestehens der Berner Ärztegesellschaft ausgestrahlt. – Die Medizinhistorische Runde des Herbstsemesters 2009 wurde dem Jubiläum gewidmet.

Museale Sammlung des Inselspitals

Die Vorbereitungsarbeiten für die Inventarisierung wurden weitergeführt. Auf Jahresende wurde ein zusätzlicher Raum mit Arbeitsplätzen bereitgestellt und der Aufbau einer Freiwilligen-Gruppe an die Hand genommen.

3. Pharmaziegeschichte

Bericht von Prof. F. Ledermann

SNF-Projekt Die Berner pharmakognostische Sammlung

Das vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützte Projekt „Die Berner pharmakognostische Sammlung. Inventar und Beitrag zu den pharmazeutischen Wissenschaften von 1860 bis 1940“ wurde von Manfred Fankhauser und François Ledermann planmässig Ende September 2009 fertiggestellt. Die Früchte dieser Forschungen, die unter www.mhi.unibe.ch konsultiert werden können, bringen ein vollständiges Inventar der Sammlung, die sich in den Räumen des Instituts für Medizingeschichte befindet. 2499 Drogen wurden fotografiert, die Inschriften ihrer Behälter in eine Datenbank aufgenommen und die Ergebnisse dieses Inventars mit den gängigen Lehrbüchern der Pharmakognosie, den Schweizerischen Pharmakopöen und den in der gleichen Periode verfertigten Dissertationen verglichen.

Die ersten Ergebnisse wurden von François Ledermann in der italienischen Zeitschrift *Atti e Memorie dell'Accademia italiana di storia della farmacia* vorgestellt (siehe Publikationen). Zudem hat Astrid Tomczak-Plewka in *Unipress* unter dem Titel „Ein Keller voller Drogen“, darüber berichtet (143, 2009, 28-29).

Die Pharmaziegeschichte in der Schweiz

Die Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie fand am 31. Oktober 2009 in Bern statt. Sie hat es der „jungen Garde“ der Schweizer Pharmaziehistoriker, drei, an einer pharmaziehistorischen Dissertation arbeitenden oder frisch promovierte Apothekerinnen erlaubt ihre Forschungen vorzustellen. So sprach Andrea Borner über die akademische Ausbildung der Apotheker in Zürich, Priska Binz berichtete über die Verwendung der Mineralwässer in den Apotheken, und Ursula Hirter erläuterte die Begriffe der Rezeptbücher und der Rezeptkopiebücher.

4. Weitere Aktivitäten

Mitarbeit in der Medizinischen Fakultät und in verschiedenen Vereinigungen

M. Bickel wurde zum Ehrenmitglied der International Society for the Study of Xenobiotics (ISSX), Washington DC, ernannt.

H. Steinke amtiert als Sekretär und Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften. Er ist Mitglied der Redaktionskommission des „Gesnerus“ und Präsident der Jury des „Henry E. Sigerist-Preises für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften“. Als Lehrbeauftragter der Medizinischen Fakultät der Universität Basel ist er mit dem dortigen Unterricht in Medizingeschichte betraut.

U. Boschung präsidiert den Finanzausschuss der Medizinischen Fakultät und ist in dieser Funktion Mitglied der Fakultätsleitung (seit 2001). Er ist Präsident der Senatskommission für das Universitätsarchiv (seit 1992) und Mitglied (seit 1986, Vizepräsident 1993-2008) der Albrecht von Haller-Stiftung der Burgergemeinde Bern. Er vertritt die Medizinische Fakultät im Stiftungsrat der Gustave Dubois-Stiftung und der Paul und Johanna Röthlisberger-Schmid-Stiftung (seit 1997). Seit 1990 ist er Mitglied des Stiftungsrates des Psychiatrie-Museums Bern, seit 1995 Wissenschaftlicher Berater für den Bereich Medizin beim Historischen Lexikon der Schweiz. Aus dem Vorstand des Historischen Vereins des Kantons Bern und dem Vorstand des Vereins „Berner Zeiten“ ist er im Berichtsjahr zurückgetreten.

Verschiedenes

Am 14. März 2009 beteiligt sich das Institut am Tag der Fakultäten (Veranstaltung im Rahmen des Jubiläums 175 Jahre Universität Bern). – Am 27. Mai 2009 veranstaltete der Verein „Alumni Med-Bern“ die Generalversammlung im Institut. – Prof. Andrea A. Conti, MD, MPH, PhD, Florenz, weilte im Institut als Gastprofessor.

5. Universitätsbibliothek, Bibliothek Medizingeschichte

Bericht von Pia Burkhalter, dipl. Bibliothekarin BBS

Die Bibliothek wurde im Jahre 2009 insgesamt 610 Mal besucht. Die Titel aus dem alten Zettelkatalog wurden durch die Firma Medea in Ungarn rekatalogisiert. Zahlreiche Bücherschenkungen durften entgegengenommen werden.

Ausleihen

Die intensive, interne Nutzung des Bibliotheksbestandes, sowie die Konsultationen aus dem Präsenzbestand der Bibliothek sind in der nachfolgenden Statistik nicht berücksichtigt.

<u>Ausleihen</u>	<u>2009</u>	<u>Vorjahr</u>	<u>Differenz</u>
Heimausleihen	481	444	37
Lesesaalausleihen	739	528	211
Interbibliothekarischer Leihverkehr			
gebend Schweiz	20	29	-9
nehmend Schweiz	270	145	125
gebend Ausland	7	2	5
nehmend Ausland	69	44	25
E-Journals, JSTOR, DOAJ usw.)	35	21	14
Dokumentenlieferdienst (gebend)	24	54	-30
telefonische Anfragen	124	86	38
schriftliche Anfragen	57	74	-17
Verlängerungen der Leihfrist	157	264	-107
gemahnte Bücher	78	146	-68
Total Ausleihvorgänge	2061	1837	224

Rekatalogisierung

Im Verlauf der Monate September und Oktober wurde der Altbestand durch die Firma Medea in Ungarn rekatalogisiert. 22'661 Titel (oder 25'553 physische Einheiten) sind nun neu in den Online-Katalog IDS Basel/Bern dazugekommen. Die Nachbearbeitung der fehlenden Titel und die Korrekturen werden durch ein Rekatalogisierungsteam der UB Bern im Verlaufe des Jahres 2010 erledigt.

Der historische Buchbestand (bis Druckjahr 1800) wird nach den Regeln des alten Buches rekatalogisiert und war nicht Teil des Auftrages an Medea.

Katalogisierung

Neben der erwähnten Rekatalogisierung wurden 1731 Titel (1881 physische Einheiten) aus Neueingängen katalogisiert: Kauf 15%, Schenkungen 70%, Rekatalogisierung des historischen Buchbestandes 8%, analytische Aufnahmen (Konvolute aus dem historischen Buchbestand) 7%.

Im Katalog des IDS Basel/Bern waren damit per Ende Jahr **52'580 Titel** aus der Bibliothek Medizingeschichte enthalten.

Biografisches Archiv

Das biografische Archiv wurde um drei Elementschränke erweitert. Herr Martin Beyeler hat das ganze Archiv neu verteilt, geordnet und beschriftet. Nun präsentiert sich dieses Archiv wieder sehr benutzerfreundlich. Im Verlaufe des Jahres kamen zudem 163 neue Mappen hinzu (geschätzter Bestand: zirka 12'500 Mappen).

Nachlässe

Im November 2009 erhielten wir von Herrn Prof. Christian Müller einen Teil-Nachlass von Prof. Walter Morgenthaler (1882-1965) mit biografischen Dokumenten, Korrespondenzen und Vorarbeiten zum Werk.

Die Nachlässe sind im „Repertorium der handschriftlichen Nachlässe in den Bibliotheken und Archiven der Schweiz“ verzeichnet. Diese Datenbank wird durch die Schweizerische Nationalbibliothek verwaltet: <http://www.nb.admin.ch>. Das Institut für Medizingeschichte der Universität Bern hat insgesamt 62 Personennachlässe eingetragen.

Altbestand / Handbuch der historischen Buchbestände der Schweiz

Das Handbuch der historischen Buchbestände der Schweiz, bisher nur online verfügbar, geht in Druck. In Hinblick darauf wurden einige Stellen aus der Beschreibung der Bibliothek aktualisiert. Die ausgezählten und detailliert beschriebenen Bücherbestände behalten jedoch den Stand von 2004.

Freeman-Archiv: The anatomic literature relating to the knee from 1836 to 1917

Dr. M. A.R. Freeman, Hon. Consultant Orthopaedic Surgeon, London, hat im Jahre 2000 dem Institut für Medizingeschichte die für seine Forschungen in Auftrag gegebenen englischen Übersetzungen von Originalartikeln zur kostenlosen Weitergabe an Interessierte überlassen.

Auf eine Anfrage aus Italien wurden zehn Übersetzungen und auch Kopien von drei Originalartikeln ausgeliefert.

Weiterbildung und Informationsveranstaltungen

Besuchte Anlässe im Jahre 2009:

21.01. : Office 2007-Schulung (ganztags)

11.02. : Fachschaft Formalkatalogisierung, erweiterter Kreis (10.00 - 12.00 h)

07.04. : Besprechung Evakuierungsübung (11.00 - 12.00 h)

14.04. : Evakuierungsübung Haus Baltzerstrasse 2 (14.20 - 15.30 h)

28.04. : NBO-Forum (10.00 - 11.30 h)

06.05. : Arbeitstagung AG Alte Drucke. Thema: Bucheinbände (ganztags)

20.05. : Infoveranstaltung Formalkatalogisierung (8.30 - 9.45 h)

21.-24.05. : Studienreise nach Paris mit der AG Alte Drucke: Bibliotheksbesichtigungen

26.08. : Nothelferkurs (8.00 - 12.00 h)

26.10. : Jahresversammlung AG Alte Drucke (10.00 - 16.00 h)



Ein Buch geht um die Welt:
Fernleihe (gebend) nach Australien

28.10. : Schulung zur Katalogisierung von Analytica (10.00 - 11.30 h)

Die Studienreise nach Paris wurde von Silvio Corsini (Bibliothèque cantonale et universitaire de Lausanne und aktueller Präsident der Arbeitsgruppe) und Frau Marianne Tsioli (Institut d'histoire de la Réformation, Université de Genève) organisiert. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für die perfekte Organisation und die eindrucksvolle Auswahl von Bibliotheksbesichtigungen. Das dicht gedrängte Programm beinhaltete Führungen durch architektonisch beeindruckende Räumlichkeiten und Präsentationen von seltenen und kostbaren Stücken aus Altbeständen der

- Bibliothèque de l'Histoire de la médecine, Führung : Guy Cobolet (Freitag Vormittag)
- Bibliothèque de l'Arsenal, Führung : Eve Netchine (Freitag Nachmittag)
- Bibliothèque Sainte-Geneviève, Führung : Yann Sordet (Samstag Vormittag)
- Bibliothèque nationale de France (Tolbiac), Führung : Magali Vene (Samstag Nachmittag)
- Bibliothèque de Versailles, Führung : Marie-Françoise Rose (Sonntag Vormittag)

Die Jahresversammlung vom 26. Oktober der AG Alte Drucke wurde gemeinsam mit Sabine Schlüter, Zentrum altes Buch der UB Bern, organisiert. Die Sitzung fand in Räumlichkeiten an der Bühlstrasse 26 (Institut für Anatomie) statt mit einer anführenden Präsentation von alten Drucken aus dem Institut für Medizingeschichte. Anschliessend besichtigte die Gruppe das Restaurierungsatelier der UB Bern.

Führungen durch das Institut

Im Rahmen des Weiterbildungsangebotes der Universitätsbibliothek Bern wurde eine Führung durch das Institut für Medizingeschichte angeboten. Diese Führung fand am Montag, 7. Dezember 2009, statt und wurde von 12 Personen besucht.

Personelles

Vom 24. Februar 2009 bis zum 20. August 2009 arbeitete Herr Martin Beyeler im Rahmen eines Praktikums bei uns in der Bibliothek. Er half mit, die grossen Mengen von Schenkungen zu bearbeiten und übernahm die Dublettenkontrolle der Bücher, das Führen der Akzessionsliste und die Aufarbeitung der Bücher für die Katalogisierung. Er reorganisierte ausserdem die biografischen Archive und bediente die Benutzer in der Bibliothek. Seine wertvolle Mitarbeit sei hiermit noch einmal herzlich verdankt.

Die Medizinische Fakultät erlaubte wiederum, Herrn Jonas Hollenstein, Buchbindermeister, zu je 50% für die Monate November und Dezember 2009 anzustellen. Wir danken der Medizinischen Fakultät für die Gewährung der Personalpunkte. In dieser Zeit hat Herr Hollenstein wiederum wertvolle Arbeit geleistet und zirka 120 Bände neu eingebunden oder repariert.

Schenkungen

Die umfangreichste Schenkung (6 Rahmenpalette Bücher) erhielten wir Ende des Jahres aus der Bibliothek der Universitätsklinik für Augenheilkunde, Inselspital Bern, Prof. Dr. Dr. S. Wolf. Die Bearbeitung dieser Schenkung wird eine der Hauptaufgaben im nächsten Jahr sein.

Viele Donatoren haben uns Bücher oder ganze Bibliotheken als Schenkung übergeben oder vermittelt. Ihnen allen sei hier für Ihre Verbundenheit mit dem Institut für Medizingeschichte gedankt.

Akademie der Wissenschaften, Göttingen
Anatomisches Institut, Universität Basel
Universitätsklinik für Augenheilkunde, Inselspital
Bern, Prof. S. Wolf
Prof. Marcel Bickel, Bremgarten
Prof. Christoph J. Bürgel, Muri b. Bern
Prof. Hans Bürgi, Solothurn
Città di Marostica
Frau Marianne Clavadetscher, Muri b. Bern

Clinique la Métairie, Nyon
Historisches Seminar, Universität Basel,
Dr. Bernard Degen
Fachbereichsbibliothek am Bühlplatz, Bern
Prof. Esther Fischer-Homberger, Bern
Herr Karl Gronewold, Langnau
Dr. Christian C. Hählen, Bern
Institut für Parasitologie, Universität Bern,
Frau Dr. Caroline Frey

Prof. Kazimierz Karbowski, Bern
Dr. Peter M. Kleist, Münchenbuchsee
Frau Susanna König, Stettlen
Dr. Bernhard König, Jegenstorf
Herr Fritz Leu, ehem. Direktor Inselspital, Bern
Medizinhistorisches Institut und Museum Zürich,
Frau Gertraud Gamper
Prof. Christian Müller, Bern
Dr. Tilman Rau, Fürth
Dr. Martin Röthlisberger, Arosa
Prof. Ortrun Riha, Leipzig
Dr. med. Emanuel Singeisen, Rohrbach
Frau Rita Signer, Rorschach-Archiv, Bern
Spital-Apotheke, Inselspital Bern

Spital Ziegler, Frau Christine Huber, Bern
Prof. Matthias Steinmann, Ursellen
Prof. Heinz Sucker, Basel
Prof. Ulrich Tröhler, Zäziwil
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern UPD,
Frau Sabine Lüdi
Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohren-
krankheiten, Inselspital Bern,
Prof. M.-D. Caversaccio
Dr. Horst-Peter Wolff, Fürstenberg
Zahnmedizinische Kliniken, Inselspital Bern,
Frau Brigitt Leuenberger

6. Handschriften, Briefsammlung, Fakultätsarchiv

Zwischenarchiv Medizinische Fakultät, Archiv der USGEB

Kein Zuwachs.

Handschriften

Im Namen der Familie schenkte Herr Konrad Demme, Bern, dem Institut eine umfangreiche wertvolle Sammlung von Originaldokumenten aus dem Leben des ersten Chirurgieprofessors der Universität Bern, Hermann Askan Demme (1802-1867). Darunter befinden sich u. a. handschriftliche Zeugnisse aus der Studienzeit in Würzburg (z. B. von J. L. Schönlein) und die Ernennungsurkunden als Professor an den Universitäten Zürich (1833) und Bern (1834). Im Rahmen der Dissertation von med. pract. Rahel Hert werden die Dokumente verzeichnet und ausgewertet.

Aus dem Nachlass von Dr. Josef Steiner (1889-1983), Gründer der Dr. Josef Steiner Krebsstiftung, erhielt das Institut durch den Präsidenten, Prof. H. R. Lüscher, die Rezeptbücher („Ordonnanciers“) der „Dr. Steiner Apotheke und Bahnhofdrogerie“, Biel. Die 41 grossformatigen Bände verzeichnen lückenlos die von 1931 bis 1981 in der Apotheke ausgeführten Rezepte und Arzneimittelabgaben.

Das Museum Neuhaus, Biel, Dr. P. Scandola, übergab dem Institut als Depositum die Nachschrift der Vorlesung von Albrecht von Haller über gerichtliche Medizin, Göttingen 1751, verfasst von Friedrich Samuel Neuhaus (1733-1802). Von Dr. Heinrich König, Mauss, erhielten wir zwei Manuale von Lehrlingen von Michel Schüppach (1758, 1777). Weitere Manuskripte aus der Ärztefamilie König in Jegenstorf verdanken wir Frau Susanna König, Stettlen. Käuflich erwarb das Institut mit dem Nachlass von Dr. Walter Rytz, Burgdorf handschriftliche Dokumente von Prof. Eduard Fischer und Prof. Walter Rytz sowie aus einem Antiquariat die Nachschrift einer Vorlesung von Prof. Samuel Albrecht Tribolet (1812). Aus der Augenklinik des Inselspitals stammen Vorlesungsnachschriften von August Gottlieb Richter, Göttingen 1773-1774, und von Prof. Wilhelm Rau, Bern 1834-1835. Ferner schenkten Dokumente die ORL-Klinik des Inselspitals, Prof. J. C. Bürgel, Prof. H. R. Lüscher, Prof. H. Koblet, Prof. U. Tröhler, Prof. Chr. Meier. – Die Manuskriptsammlung wuchs um insgesamt 62 Einheiten.

Briefsammlung

Es wurden einige Schreiben aus dem Kauf des Nachlasses Dr. Walter Rytz (1911-1999) aufgenommen.

7. Museale Sammlung, Bildersammlung

Ausstellung, Brillensammlung Otto Hallauer

Keine Änderung.

Museale Sammlung

Mit der Dokumentenschenkung der Familie Demme erhielt das Institut einen Gall'schen Schädel und ein Amputations- und Trepanationsbesteck in einer speziellen Instrumentenbüchse, datiert 1830, beides aus dem Vorbesitz von Prof. Hermann Askan Demme (1802-1867). – Frau Susanna König aus der Ärztesfamilie König, Jegenstorf, übergab der Sammlung rund 70 Objekte aus der praktischen Medizin. Weitere Objekte verdanken wir Frau Dr. Ursula Steiner-König, Lyss/Basel, Frau Sigrid Hess, Seedorf, der ORL-Klinik des Inselspitals, dem Institut für Anatomie und dem Dekanat der Medizinischen Fakultät.

„Institut und Sammlung für Medizingeschichte“ werden in der Broschüre „Museen im Kanton Bern“ des Vereins mmBE (Verein der Museen im Kanton Bern) kurz vorgestellt.

Leihgaben

Für die Ausstellung „Albrecht von Haller“ des Bernischen Historischen Museums stellte das Institut das Skelett der von Haller 1735 präparierten Doppelmisbildung (Throracopagus) sowie Aderlasslanzetten als Leihgaben zur Verfügung.

Bildersammlung

Herr Dr. med. Peter Friedli, Bern, ergänzte wiederum seine dem Institut übergebene Sammlung von Mediziner-Porträtfotos. Mit dem Nachlass Dr. Walter Rytz erwarb das Institut den gerahmten Kupferstich des Porträts von A. v. Haller von I. F. Bause und drei Holzschnitte (Drucke) von Paul Boesch mit Darstellungen von A. v. Haller, M. Schüppach und Paracelsus. Die ORL-Klinik des Inselspitals übergab dem Institut ein Bronzerelief von Friedrich Bezold (1877-1902) und einen Kupferstich mit der Darstellung der Halsnerven von J. C. Rosenmüller, um 1805.

8. Publikationen

Marcel H. Bickel

(Hrsg.) *Henry E. Sigerist: Correspondences with Welch, Cushing, Garrison, and Ackerknecht* (im Druck).

Urs Boschung

(Hrsg. mit C. Cunningham, P. Brosche) *Letters from Zach to Schiferli* (The Collected Correspondence of Baron Franz Xaver von Zach, Volume 7a.). Kitchener (Canada) 2010 (2009), 265 S.

Hubert Steinke, Urs Boschung, Wolfgang. Proß (Hg.): *Albrecht von Haller. Leben – Werk – Epoche*. 2. Aufl., Göttingen: Wallstein, 2009, 544 S.

Ein Berner Patriot – Hallers Lebensstationen. In: *Albrecht von Haller im Göttingen der Aufklärung*, hrsg. von N. Elsner und N. A. Rupke, Göttingen 2009, 21-46.

Berner Pioniere der Medizintechnik. *UniPress* 2009, 140, 19-20.

200 Jahre Ärztesgesellschaft des Kantons Bern. *Schweizerische Ärztezeitung* 90, 2009, 945-947.

(Mit Matthias Zürcher, Martin Fey) Klassische Musik und Krebs. Einflüsse auf das musikalische Werk von Komponisten, die im 20. Jahrhundert an einer malignen Neoplasie starben. *Schweiz Med Forum* 37, 2009, 654-657.

Artikel Luchsinger, Balthasar; Lücke, Georg Albert; Lutz, Adolpho; Lutz, Friedrich Bernhard Jakob; Merke, Franz; Meyenburg, Johann Jakob von; Miescher, Friedrich; Miescher, Johann Friedrich; Monakow, Constantin von;

Müller, Carl; Müller, Christian; Müller, Maurice Edmond; Müller, Max; Mumenthaler, Marco, in: *Historisches Lexikon der Schweiz*, Bd. 8, Basel 2009.

Esther Fischer-Homberger

Der Eisenbahnunfall von 1842 auf der Paris-Versailles-Linie. In: Kassung, Christian (Hg.): *Die Unordnung der Dinge. Eine Wissens- und Mediengeschichte des Unfalls*. Bielefeld 2009, 49-88.

François Ledermann

Der Professor und der Reichsapothekerführer. Zu einem Streit zwischen Alexander Tschirch (1856-1939) und Albert Schmierer (1899-1974) in: Christoph Friedrich und Joachim Telle (Hrsg.), *Pharmazie in Geschichte und Gegenwart*. Festgabe für Wolf-Dieter Müller-Jahncke zum 65. Geburtstag, Stuttgart 2009, 305-316.

La collezione di droghe dell'Università di Berna: i primi risultati di un inventario complessivo, *Att. Mem. Accad. Ital. Stor. Farm.*, 26, 2009, 78-83.

Eine Schlange für alle Fälle, *VSOA-Journal*, Nr. 3, 2009, 30-31.

La pharmacie suisse: mille ans d'histoire et quelques particularités, *Rev. Hist. Pharm.*, 96, 2009, 295-302.

Le chocolat suisse... en pharmacie aussi. Théobroma cacao et la pharmacognosie helvétique, *Actas del 38 Congreso Internacional de Historia de la Farmacia*, Sevilla, 2009, CD-Rom.

Ils marchèrent avec leur siècle. Promotion sociale et vocation scientifique de la pharmacie de Napoléon à Bismarck. <http://www.pharmaziegeschichte.at>

Artikel Lüdy, Fritz; Lüdy, Fritz-Emil; Lutz, Alfons; Morin, Antoine; Mühlemann, Hans; Müller, Christian Leonhard, in: *Historisches Lexikon der Schweiz*, Band 8, Basel 2009.

Luc Lienhard

Hallers Landschaften botanisch. In: *Hallers Landschaften und Gletscher*. Sonderdruck aus den Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern. Neue Folge, Band 66 (2009). 49-59.

Albrecht von Haller besucht den Alpengarten. *82. Jahresbericht Alpengarten Schynige Platte*. 6-18.

(Mit Peter Moser) „Zarter Klee, das Zuckerbrot der Kühe“ (Entwicklung des Futterbaus in der Schweiz von Haller bis heute). *Die Grüne* Nr. 26 (2009). 35-37.

(Mit Irene Bisang und Ariel Bergamini) Environmental-friendly farming in Switzerland is not hornwort-friendly. *Biological Conservation* 142 (2009), 2104-2113.

Hubert Steinke

Hubert Steinke, Urs Boschung, Wolfgang. Proß (Hg.): *Albrecht von Haller. Leben – Werk – Epoche*. 2. Aufl., Göttingen: Wallstein, 2009, 544 S.

Zwischen Naturheilkunde und Schulmedizin. Das therapeutische Konzept in der Gründungszeit. In: *100 Jahre Kurhaus Sonnmatt Luzern*. Luzern: Sonnmatt, 2009, 98-119.

Artikel Mani, Nikolaus; Martin, Rudolf; Moleschott, Jakob; Müller, Aloys, in: *Historisches Lexikon der Schweiz*, Bd. 8, Basel 2009.

Krisen als Wegbereiter des medizinischen Fortschritts. *Medizinhistorische Bemerkungen zum 200. Geburtstag der BEKAG*. In: *doc.be. Organ der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern*, 2009, Nr. 6, S. 4-5.

(Mit Martin Stuber) Hallers Alpen – Kontinuität und Abgrenzung, in: S. Boscani Leoni (ed.): *Wissenschaft – Berge – Ideologien. Johann Jakob Scheuchzer (1672-1733) und die frühneuzeitliche Naturforschung / Scienza-montagna-ideologie. Johann Jakob Scheuchzer (1672-1733) e la ricerca naturalistica in epoca moderna*. Basel, Schwabe, im Druck.

Science, practice and reputation. The Göttingen University and its Medical Faculty in the 18th century, in: *Centres of Excellence? Medical Travel and Education in Europe 1500-1789*. Ed. A. Cunningham, O. Grell. Aldershot, Ashgate, im Druck (History of medicine in context).

Susi Ulrich-Bochsler: siehe Bericht im Anhang.

9. Dissertationen (2009 von der Fakultätsversammlung akzeptiert)

Dr. med.

Nikolina Saxer-Sekulic, Milenko Sekulic: *Der Berner Anatom Hans Strasser (1852-1927) und seine Beiträge zur mikroskopischen Technik*. 128 S. 2009 (Diss. med./ Diss. med. dent.) (Leitung: U. Boschung).

Matthias Zürcher: *Klassische Musik und Krebs. Einflüsse auf das musikalische Werk von Komponisten, die im 20. Jahrhundert an einer malignen Neoplasie verstorben sind*. 30 S. 2009 (Leitung: M. Fey, U. Boschung) (gemeinsam betreut mit Martin Fey), publiziert in: *Schweiz Med Forum* 37, 2009, 654-657.

Dr. med. dent.

Carola Eggspühler: *Die Kariesproblematik 1900-1920 aus der Sicht des Zahnarztes Adolf Brodtbeck (1867-1935)*. 65 S. 2009 (Diss. med. dent.) (Leitung: U. Boschung).

Interessenten erhalten die Dissertationen in kopierter Form oder als pdf zum Selbstkostenpreis.

10. Vorlesungen, Vorträge

Monatlich findet für Institutsangehörige und die dem Institut nahestehenden Dozenten und Interessenten ein *Kolloquium* statt.

Urs Boschung

1. Studienjahr: Ergänzungsvorlesung: „Was ist ein Arzt?“, 17.9.2009; Konzeptvorlesung „Vom Einzelfall zur Beobachtungsreihe“ und Mitarbeit in der Woche 12, 30.11.2009; Wahlpraktikum „Die Kontroverse Galvani-Volta“ (mit Prof. H. P. Clamann).

2. Studienjahr: Ergänzungsvorlesung: „Anfänge der Hirnforschung und der Hirnchirurgie“, 24.4.2009. – Wahlpraktikum: „Wie wurde der Blutkreislauf entdeckt?“

(3. Studienjahr: Wahlpraktikum: „Das Konzept der Homöostase“)

5. Studienjahr (SKBU): Seminar „Geschichte der Medizin in Schwerpunkten“ (3x2 Stunden), gemeinsam mit Prof. F. Ledermann, PD Dr. H. Steinke und Dr. S. Ulrich-Bochsler, 19.2.-5.3.2009.

Albrecht Hallers Bieler Jahr 1722-1723. Bieler Geschichts- und Museumsverein, Biel 4.2.2009.

Medizinstudium – einst. 175 Jahre Universität Bern Tag der Fakultäten, Bern, 14.3.2009.

Theodor Kocher (1841-1917). Mitarbeitertreffen „Berns moderne Zeit“, Bern, 15.5.2009.

Hermann Askan Demme – Der erste Chirurgieprofessor der Universität Bern: (1802-1867). Medizinhistorische Runde, Bern, 28.5.2009.

Die Ärztesgesellschaft des Kantons Bern im 19. Jahrhundert: Fortbildung, Gesundheitspolitik, Schrittmacher im Bund. Medizinhistorische Runde, Bern, 1.10.2009.

Grundwerte der Gesundheitsprofessionen: Der Arzt, die Ärztin. Dialog Ethik, Ethikkurs G2_09, Baustein 2, Solothurn, 30.10.2009.

Theodor Kochers "Forschungsinstitut für Biologie" – Die Anfänge. Schweizerische Studienstiftung, Theodor Kocher-Institut, Bern, 10.12.2009.

François Ledermann

Bern, Pharmaziestudium, 2. Semester: Meilensteine der Pharmazie (2 Stunden).

Helvetica cosmopolita. Zur Internationalität in der Schweizer Pharmazie vom Ende des Mittelalters bis zum 19. Jahrhundert. Symposium zu Ehren von Professor Dr. Wolf-Dieter Müller-Jahncke, Heidelberg, 2.5.2009.

Ils marchèrent avec leur siècle. Promotion sociale et vocation scientifique de la pharmacie de Napoléon à Bismarck. 39th International Congress for the History of Pharmacy, Vienna 19. September 2009.

Hubert Steinke

Bern, 1. Studienjahr: Wahlpraktikum: Was ist ein Arzt/eine Ärztin?

Bern, 2. Studienjahr: Ergänzungsvorlesung: Die Geschichte der anatomischen Sektion

Bern, 2. Studienjahr: Doppel-Tutorat

Basel, 1. Studienjahr: Vorlesung: Historische Entwicklung des Arztberufs

Basel, 2. Studienjahr: Vorlesung: Geschichte der Evidence based medicine

Basel, 3. Studienjahr: Vorlesung: Die Geschichte des Diabetes

Basel, 1. Studienjahr: Themenhalbtage: Umgang mit Verstorbenen

Basel, 2. Studienjahr: Vertiefungsmodul: Schul- und Komplementärmedizin: gestern und heute

Basel, 3. Studienjahr: Vertiefungsmodul: Die Arzt-Patient-Beziehung im Wandel

Haller und die praktische Medizin des 18. Jahrhunderts. Vertrauensärzte Santé-Suisse, Bern, 4.3.2009

Der Arztbesuch vor 150 Jahren. Fakultätstag 175 Jahre Universität Bern, 14.3.2009

Arzt und Patient – Einblicke in eine Praxis vor 150 Jahren. Medizinhistorische Vortragsreihe, Universität Zürich, 14.5.2009

Medizinhistorische Plauderei zum 200. Geburtstag der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern, Burgdorf, 6.10.2009.

Kollegiales Wissen – Der Medizinische Bezirksverein Seeland und das ärztliche Selbstverständnis in der Mitte des 19. Jh. (Antrittsvorlesung), Medizinhistorische Runde, Bern, 22.10.2009.

Haller als Universalgelehrter, Spezialforscher und Arzt. Swissmedic, Bern, 27.10.2009.

Das Forschungsprojekt zur Arztpraxis von C.A. Bloesch. Arbeitstagung Geschichte der Arztpraxen, Würzburg, 31.10.2009.

Susi Ulrich-Bochsler: siehe Bericht Historische Anthropologie.

11. Medizinhistorische Runde

Seit 1979 findet während des Semesters im Rahmen der „Medizinhistorischen Runde“ jeden zweiten Donnerstag über Mittag im historischen Hörsaal des Anatomiegebäudes ein öffentlicher Vortrag statt.

Frühjahr 2009

175 Jahre Universität Bern

Dr. med. Dirk Jannes Obes, Emden: Der erste Medizinprofessor der Universität Bern: Philipp Friedrich Wilhelm Vogt (1789-1861) (26.2.2009).

Prof. Dr. med. Ulrich Tröhler PhD, Bern: Wie Theodor Kocher zu seinem Nobelpreis kam (12.3.2009).

Dr. phil. Franziska Rogger, Bern: Frühes Berner Frauenstudium: Nutzen und Notwendigkeit (2.4.2009).

lic. phil. Andreas Kruppenacher, Bern: Die Rektoratsreden der Mediziner (23.4.2008).

Prof. Dr. med. Ewald R. Weibel, Bern: Von Christoph Theodor Aeby (1835-1885) bis Hoppeler, Gehr & Co. – Eine persönliche Sicht auf anatomische Forschung an der Universität Bern (7.5.2009).

Prof. Dr. med. Urs Boschung, Bern: Der erste Chirurgieprofessor der Universität Bern: Hermann Askan Demme (1802-1867) (28.5.2009).

Herbst 2009

200 Jahre Ärztesgesellschaft des Kantons Bern

Dr. phil. Emil Erne, Bern: Sozietäten in der Schweiz des 18. Jahrhunderts – Über einige Voraussetzungen für die Gründung der Berner Ärztesgesellschaft (24.9.2009).

Prof. Dr. med. Urs Boschung, Bern: Die Ärztesgesellschaft des Kantons Bern im 19. Jahrhundert: Fortbildung, Gesundheitspolitik, Schrittmacher im Bund (1.10.2009).

PD Dr. med. Dr. phil. Hubert Steinke, Bern: Antrittsvorlesung: Kollegiales Wissen – Der Medizinische Bezirksverein Seeland und das ärztliche Selbstverständnis in der Mitte des 19. Jahrhunderts (22. 10.2009).

PD Dr. rer. soc. Eberhard Wolff, Zürich: Von der Geselligkeit zur Standespolitik. Die Ärztesgesellschaft des Kantons Bern im frühen 20. Jahrhundert (5.11.2009).

Prof. Dr. phil. Martin Lengwiler, Basel: Ärztteeinkommen und Kosten des Gesundheitswesens in der Schweiz seit dem 1. Weltkrieg (19.11.2008).

Dr. med. Walter Grete, Zürich: Zwischen Patient und Gesundheitspolitik (3.12.2009).

12. Räume, Einrichtungen

Keine Änderung

13. Zusammenarbeit Bern-Basel

PD H. Steinke hielt gemäss dem ihm von der Medizinische Fakultät der Universität Basel erteilten Lehrauftrag Lehrveranstaltungen für Medizingeschichte ab (siehe oben Punkt 10).

14. Nachfolge Institutsleitung

Im Hinblick auf die Emeritierung von U. Boschung im Sommer 2011 lud die Nachfolgekommision im Herbst sechs Kandidatinnen und Kandidaten zu Probevorträgen ein. Der von der Kommission erarbeitete Wahlantrag wurde von der Medizinischen Fakultät am 20. Januar 2010 gutgeheissen.

15. Dank

Allen, die die Arbeit des Instituts im Jahr 2009 unterstützt haben, sei herzlich gedankt, namentlich

- der Medizinischen Fakultät für die Gewährung von Zusatzmitteln,
- den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- den Geldgebern unserer verschiedenen Projekte und
- den Donatoren von Büchern und Sammlungsobjekten.

Bern, im Februar 2010

Prof. Dr. med. Urs Boschung

ARBEITSGRUPPE HISTORISCHE ANTHROPOLOGIE

JAHRESBERICHT 2009

Wichtiges in Kürze

- **Allgemeines.:** Unser langjähriger Mitarbeiter Domenic Rüttimann konnte im März 2009 den Lizentiatsabschluss als lic. phil. hist. feiern. Christine Cooper reichte ihre Dissertation ein und erwartet die Promotion im ersten Jahresdrittel 2010. Susi Ulrich-Bochsler wurde zum Ehrenmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie ernannt. Im Hinblick auf den baldigen altershalben Rücktritt von Susi Ulrich-Bochsler und die darauf folgende Verlegung der „Arbeitsgruppe Historische Anthropologie“ ans Institut für Rechtsmedizin wurden die noch nicht abgeschlossenen laufenden Projekte vorrangig behandelt. Aus diesem Grund wurden keine neuen Forschungsprojekte in Angriff genommen.
- **Dienstleistung und Forschung:** 2009 waren Feldeinsätze in Ipsach, Köniz-Buchsli und Bern-Schönberg erfolgt, wobei die Ausgrabung an der mittelalterlichen bernischen Richtstätte einerseits eine Herausforderung betr. der in situ-Bearbeitung der Skelette darstellte, andererseits aber auch ein echtes Highlight für uns war. Laborarbeiten: Verschiedene Kleinkomplexe wurden bearbeitet und Publikationsvorlagen fertiggestellt. Weiterhin Beteiligung am „Global History of Health Project“ der Ohio State University und am „Tuberculosis research project. Biomolecular archaeology of tuberculosis in Britain and Europe“ (Prof. Charlotte A. Roberts, Durham/UK).
- **Staatsmittel / Drittmittel:** Seit dem 1. Januar 2003 wird uns vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern als Gegenleistung für die von der Historischen Anthropologie geleisteten Feldeinsätze und die Skelettbearbeitungen im Labor ein Budgetbeitrag gewährt. Der Hauptanteil dieser Drittmittel wurde 2009 für die Anstellung des Drittmittelpersonals verwendet, wobei Erhöhungen des Beschäftigungsgrades zur Bewältigung der Grabung am Galgen „untenaus“ unumgänglich waren. Der Rest der Gelder floss ins Projekt „Planung und Programmierung der neuen Datenbank“ und den Transfer der Daten. Das Projekt „neue Datenbank“ kann im Wesentlichen als abgeschlossen gelten.



Die Ausgrabungen an der ehemaligen Berner Richtstätte „untenaus“ (Bern-Schönberg) waren für Archäologen und Anthropologen eine grosse Herausforderung (Fotos HA).

1. Aktivitäten

Grabungen

Ipsach-Räberain: Beim Bau eines Einfamilienhauses wurden am Räberain fünf teilweise mit reichen Beigaben ausgestattete Gräber einer latènezeitlichen Nekropole entdeckt. Es handelte sich um das Skelett einer Frau sowie um Skelettreste dreier Kinder und eines jugendlichen Individuums.

Köniz-Buchsi: Im Oktober konnte in Köniz-Buchsi eine sehr schlecht erhaltene Grablegung aus dem 3. oder 2. Jh. v. Chr. beobachtet werden. Die spärlichen Knochenreste, die Ausdehnung des Leichenschattens sowie die bronzenen Beinringe lassen vermuten, dass hier eine mindestens vierzehnjährige Frau bestattet wurde. Das Grab ist laut den Archäologen Teil eines keltenezeitlichen Gräberfeldes.

Bern, Schönberg Ost (Brechtbühlerstrasse 4–18): Auf dem Hügelzug „Schönberg Ost“, in der Nähe des Paul-Klee-Zentrums, befand sich seit dem Mittelalter eine der beiden bernischen Richtstätten, der Galgen „untenaus“. Auf dem Gelände war ein komplett neues Stadtquartier mit 17 Mehrfamilienhäusern samt Erschliessungsstrasse und Park geplant, was zu einer vorgängigen Notgrabung durch den Archäologischen Dienst des Kantons Bern führte. Im Laufe des Sommers wurde eine Fläche von ca. 350 m² untersucht. Dabei konnten am höchsten Punkt des Hügelzuges die Fundamentreste des Galgens nachgewiesen werden. Unmittelbar daneben wurde zudem eine kreisrunde Grube mit einem Durchmesser von rund 2 m freigelegt. Sie diente wohl zur Fixierung einer senkrechten Stange, die wahrscheinlich das Rad trug, auf das die Geräderten geflochten worden waren. Um den Galgen herum fanden sich die Überreste von Hingerichteten. Neben einzeln Verscharrten fanden sich auch drei Gruben mit mehreren, z.T. dicht aufeinander gepackten Toten. In einer der Gruben lagen zuunterst ebenfalls mehr oder weniger vollständige Skelette, darüber jedoch eine grosse Menge einzelner Knochen. Wahrscheinlich diente diese Grube, die wohl nur mit einem Holzdeckel verschlossen war, dem Scharfrichter als Sammelstelle für die Überreste der vom Galgen gefallenen Hingerichteten. Generell war zu beobachten, dass die Toten auf den Rücken gefesselte Hände aufwiesen und dass sie sehr unterschiedlich orientiert waren, manche lagen auf dem Bauch. Anthropologisch bemerkenswert ist die Tatsache, dass es sich ausschließlich um Skelette von Männern handelte und dass viele davon Jugendliche waren. Die Ausgrabung wurde von der Historischen Anthropologie intensiv begleitet. 2010 wird die Laborauswertung erfolgen. Bis dahin werden auch die C¹⁴-Daten erwartet, die über die Zeitstellung der Gehängten näher Auskunft geben werden.

Skelettbearbeitungen / Auswertungen / Publikationsvorlagen / Projekte

Frühbronzezeitliche Gräber des Thunerseeraums: Die Entdeckung frühbronzezeitlicher Gräber in Spiez-Einigen im Frühjahr 2008 wurde zum Anlass genommen, den gesamten (kleinen) Bestand frühbronzezeitlicher Gräber dieses Raums einer Neu beurteilung und umfassenden Dokumentation zu unterziehen. Ergänzend wurden Isotopen- und aDNA-Analysen veranlasst. Die Publikation soll im Jahrbuch des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern „Archäologie Bern 2010“ erscheinen.

Bern-Grosse Schanze und Bundesgasse: Die Bearbeitung der über 300 Gräber aus der Bundesgasse wurde 2009 abgeschlossen. Im Rahmen des Projekts „Global History of Health“ konnten Isotopenanalysen an Skeletten aus der Bundesgasse und von der Grossen Schanze durchgeführt werden. Die beiden beinahe zeitgleichen Friedhöfe aus der Stadt Bern werden gemeinsam ausgewertet und sollen – zusammen mit Schriftquellen – Hinweise auf die Menschen und ihre Lebensbedingungen im neuzeitlichen Bern erlauben. Weil neuzeitliche Skelettserien bisher erst sehr selten untersucht wurden, erweitern diese Serien den Datenbestand beträchtlich.

Kleinkomplexe: Skelettserien mit nur wenigen Individuen aus Bern-Casinoplatz, Bern-Monbijoustrasse, Moutier-Chalières, Biel/Mett-Rennweg, Burgdorf-Niederspital/Schlachthaus, Nidau-Schulgasse und Orpund-Gottstatt wurden bearbeitet.

Oberbüren-Chilchmatt: Die umfangreichen Ergebnisse der anthropologischen und zahnärztlichen Untersuchungen der Friedhofsgräber wurden zusammengeführt und überarbeitet. Auch das Manuskript zu den Untersuchungen von Totgeburten, die am ehemaligen Wallfahrtsort in Gruben bestattet wurden, konnte nahezu abgeschlossen werden.

Seeberg-Seemoos, Burgäschisee: Für die neolithischen Altfunde aus den Jahren 1943 resp. 1902 erfolgte nach einer Neuevaluation die Fertigstellung der Publikationsvorlagen.

Niederwangen und Oberwangen: Die Ergebnisse zu den beiden frühmittelalterlichen Gräberfeldern in Niederwangen (Stegenweg) und Oberwangen (Sonnhalde) warten schon seit geraumer Zeit auf ihre Publikation. Neu ist nun eine Gesamtmonographie „Wangental“ geplant, was ein Zusammenführen der beiden Publikationsvorlagen zu einem Gesamten bedingte. Dieser Auftrag konnte im Frühjahr 2009 abgeschlossen werden.

Emir Peku hat die Arbeit an seiner zahnärztlichen Dissertation „Tooth wear“ an neuzeitlichen Gebissen wieder aufgenommen.

Publikationen

Ulrich-Bochsler Susi 2009. Kranke, Behinderte und Gebrechliche im Spiegel der Skelettreste aus mittelalterlichen Dörfern, Kirchen und Klöstern (Bern/Schweiz). In: Nolte Cordula (Hrsg.) Homo debilis. Behinderte – Kranke – Versehrte in der Gesellschaft des Mittelalters. Studien und Texte zur Geistes- und Sozialwissenschaft des Mittelalters, Band 3. Dydimos-Verlag. Korb: 183–202.

Kissling Christiane, Ulrich-Bochsler Susi und Domenic Rüttimann 2009. Das Steinplattengrab von Ringgenberg-Goldswil. In: Archäologie Bern. Jahrbuch des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern 2009: 135–143.

Ulrich-Bochsler Susi 2009. Anthropologische Befunde zu den Skeletten der Kirche Leissigen. In: Eggenberger Peter, Ulrich-Bochsler Susi und Frey-Kupper Susanne. Leissigen, Pfarrkirche. Die archäologischen Forschungen von 1973/74. Bern: 39–48.

Heigold-Stadelmann Annette und Ulrich-Bochsler Susi 2009. Anthropologische Auswertung der Gräber. In: Eggenberger Peter, Bacher René, Frey Jonathan *et al.* Seeberg, Pfarrkirche. Die Ergebnisse der Bauforschungen von 1999/2000. Bern: 217–251.

Mitautorenschaft bei elf „Global History of Health“ Abstracts, darunter:

Steckel Rick H, Kjellström A, Rose C *et al.* (u.a. Ulrich-Bochsler Susi, Cooper Christine) 2009. Summary measurement of health and wellbeing: the health index. American Journal of Physical Anthropology, Annual Meeting Issue 2009, Supplement 48: 247.

Cooper Christine 2009. Gebeine erzählen – Untersuchungen an den Überresten von Gefallenen aus der Schlacht bei Dornach 1499. Mitteilungen des Heimatmuseums Schwarzbubenland 44/45: 10–15.

Ulrich-Bochsler Susi 2009. Hinrichtungen im Kanton Bern – eine Spurensuche. Mitteilungsblatt Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Bern 38: 28–31.

Schaer Andrea, Ulrich-Bochsler Susi, Lanz Christian 2010. Die Richtstätte an der Aarauerstrasse. Skelettfunde bestätigen historische Quellen. Lenzburger Neujahrsblätter 81: 73-86.

Vorträge

Susi Ulrich-Bochsler:

Sozialschicht und Gesundheit im 18. Jahrhundert: Friedhofsgrabungen in Bern. Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern. 26. Februar.

Was alte Skelette über Krankheiten erzählen. Fakultätstag Universität Bern. 14. März.

Skelette erzählen. Vortrag anlässlich der Sonderausstellung „Aus dem Schatten ans Licht“ im Museum Langenthal. 11. Juni.

Hinrichtungen im Kanton Bern – eine Spurensuche. Genealogisch Heraldische Gesellschaft, Bern. 16. Juni.

Bern Schönberg-Ost: die archäologische Erforschung der Stadtberner Richtstätte „untenaus“. Vortrag mit Armand Baeriswyl. Jahrestagung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (SAM) in Genf. 31. Oktober.

Christine Cooper:

Die Schlacht von Dornach im Labor. Interdisziplinäres Forschungskolloquium, Seminar für Ur- und Frühgeschichte, Uni Basel, 7. Dezember.

Führungen / Öffentlichkeitsarbeit

Führung für Medizinstudenten im Rahmen der Vorlesung Geschichte der Medizin (Prof. U. Boschung). 5. März.

Reportage *Zähne lügen nicht. Wie sich durch Zahnanalysen das Leben prähistorischer Menschen rekonstruieren lässt*. NZZ, Forschung und Technik. 1. April.

Sonderausstellung *Aus dem Schatten ans Licht*, Museum Langenthal, 23. April.-25. Oktober. Ausleihe eines frühmittelalterlichen Schädels.

Medienkonferenz anlässlich der Ausgrabung an der bernischen Richtstätte „untenaus“, Schönberg Ost. 6. August.

Kelten und Römer auf der Engehalbinsel: Posterausstellung (9.-20. September) und Brenodurum-Tage (19./20. September). Zwei Poster zu den Ergebnissen der anthropologischen Untersuchungen der Skelette aus der Reichenbachstrasse und Ausstellung zu Arbeitsweise und Erkenntnissen der Anthropologie.

Führung für eine Schulklasse (Tertia von Herrn J. Jaggi/Gymnasium Linde Biel). 2. Oktober, 2 Std.

Organisation und Mitbeteiligung an Fachtagungen / Kursen / Vorlesungen

Workshop „Intensivkurs Medizingeschichte am Objekt“ unter der Leitung von Dr. med. Thomas Böni, Orthopädische Uniklinik Balgrist, und Prof. Dr. K.W. Alt, Institut für Anthropologie der Universität Mainz, 10. Juli in Zürich.

Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie (SGA/SSA) und der AGHAS. 24. Oktober in Solothurn. *Programmerstellung und Mitwirkung bei der Durchführung*.

Teilnahme an Tagungen und Workshops (s. auch Vorträge)

Fourth Annual Conference „A Global History of Health“, 15.-18. Januar in Douai (Christine Cooper).

Standortvertretertreffen der Gesellschaft für Anthropologie GfA, 7./8. März in München (Susi Ulrich-Bochsler).

Jahresversammlung und Kolloquium der Arbeitsgemeinschaft für die Urgeschichtsforschung in der Schweiz (AGUS), 13. März in Bern (Susi Ulrich-Bochsler, Christine Cooper).

8. Kongress der GfA „Anthropologie – Kernkompetenzen einer Brückenwissenschaft“ in München, 14.–18. September in München (Susi Ulrich-Bochsler, Christine Cooper).

Workshop „Intensivkurs Medizingeschichte am Objekt“ unter der Leitung von Dr. med. Thomas Böni, Orthopädische Uniklinik Balgrist, und Prof. Dr. K.W. Alt, Institut für Anthropologie der Universität Mainz, 10. Juli in Zürich (Susi Ulrich-Bochsler, Christine Cooper).

Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie (SGA/SSA) und der AGHAS, 24. Oktober in Solothurn (Susi Ulrich-Bochsler, Christine Cooper).

Jahrestagung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (SAM), 30./31. Oktober in Genf (Susi Ulrich-Bochsler).

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Mitglied des Berner Mittelalter-Zentrums (BMZ). Das BMZ hat als interdisziplinäres Forum die Aufgabe, Forschung und Lehre sowie Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gesamtgebiet der mittelalterlichen Geschichte und Kultur zu fördern und zu koordinieren.

Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für Klinische Paläopathologie unter der Leitung von Dr. Th. Böni von der Orthopädischen Universitätsklinik Balgrist in Zürich.

Beteiligung am „Tuberculosis research project. Biomolecular archaeology of tuberculosis in Britain and Europe“ (Prof. Charlotte A. Roberts, Durham/UK).

Das Institut für Rechtsmedizin der Universität Bern konnten wir bei Fragen zu Geschlecht, Lebensalter und Liegezeit fraglicher Skelettfunde beraten.

Seit 2007 beteiligt sich unsere Arbeitsgruppe am „Global History of Health Project“, welches von R. Steckel von der Ohio State University, Columbus, initiiert und geleitet wird. Das Ziel des Projekts besteht in der weltweiten Erfassung von Skelettserien und deren Analyse im Hinblick auf Gesundheit und Krankheit vom Paläolithikum bis in die Neuzeit. Am „European Module“ sind Kollegen und Kolleginnen aus fast allen europäischen Ländern beteiligt.

Weitere Tätigkeiten

Susi Ulrich-Bochsler:

Vorsitz der „Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz“ (AGHAS).

Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie (SGA / SSA).

Mitarbeit im Wissenschaftlichen Beirat von „Homo“, Zeitschrift für vergleichende Biologie des Menschen, Gustav Fischer Verlag.

Lehrbeauftragte an der Universität Basel im Rahmen des Zertifikats „Archäoanthropologie“ am Seminar für Ur- und Frühgeschichte.

Christine Cooper:

Redaktorin beim „Bulletin der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie“.

Vorstandsmitglied der „Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz“ (AGHAS).

Lehrbeauftragte an der Universität Basel im Rahmen des Zertifikats „Archäoanthropologie“ am Seminar für Ur- und Frühgeschichte.

2. Räume

Unverändert.

3. Personal

Stellen der Universität Bern:

Susi Ulrich-Bochsler, Dr. phil. nat., Leiterin

Dienstchefin I, 56.2%.

Domenic Rüttimann, Mitarbeiter

Sachbearbeiter, 50%.

Drittmittel:

Christine Cooper, dipl. anthropol., Mitarbeiterin

75%.

Susi Ulrich-Bochsler (s. oben)

Okt.–Dez., 33%.

Domenic Rüttimann (s. oben)

Sept.–Nov., 30%; Dez., 20%.

Mittel Institut für Medizingeschichte:

David Iannelli

Januar-Juni, EDV-Verantwortlicher, 5%

Matthias Geissbühler

seit Juli, Informatiker, 5%

4. Dank

Unser Dank gilt allen, die uns im Jahr 2009 mit den vielfältigen Aktivitäten und der Evaluation der Umstrukturierung unterstützt haben. Besonders verdankt sei die gute Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst des Kantons Bern, besonders auch mit dem Grabungsteam am Schönberg-Ost, welches ein speditives, interessantes und äusserst konstruktives Arbeiten ermöglichte.

Susi Ulrich-Bochsler, im Februar 2010